



Bürgerdialog in Ostbelgien

Hintergrund, Kurzbeschreibung, Stand der Dinge

Inhaltsverzeichnis

- **KONTEXT:**

Ostbelgien; pol. Zuständigkeiten; Parlament

- **HINTERGRUND:**

Beweggründe; Ziele; Erwartungen; Entstehung

- **DAS MODELL:**

Gremien; Ablauf; Ergebnissicherung; Grundsätze

- **UMSETZUNG:**

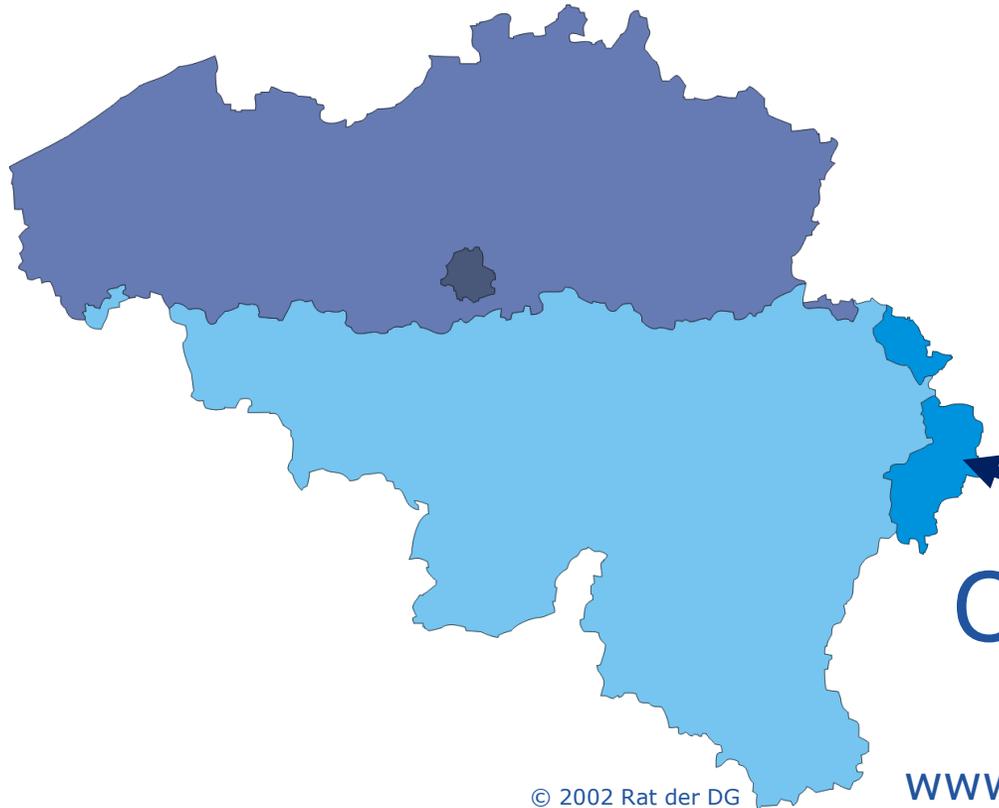
Losverfahren; Themenfindung; Stand der Dinge; Beispiele

- **EIN ERSTES FAZIT**

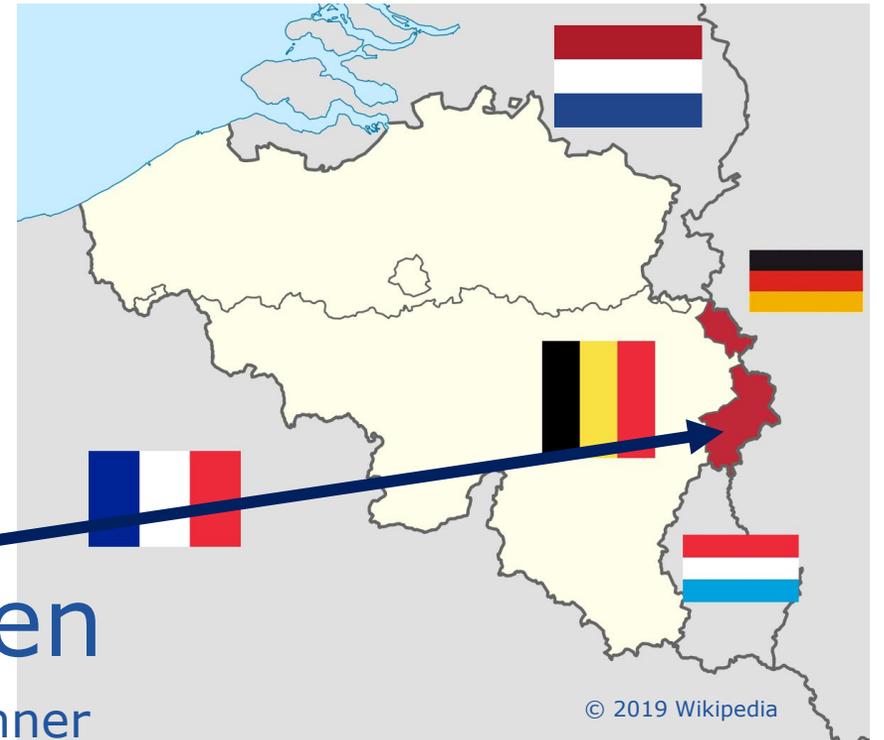
Deutschsprachige Gemeinschaft ?

Eine autonome Minderheit

im Grenzgebiet



© 2002 Rat der DG



© 2019 Wikipedia

Ostbelgien

78.000 Einwohner

www.ostbelgienstatistik.be

Pol. Zuständigkeiten der DG

- Kultur, Jugend, Sport, Tourismus, ...
- Soziales, Gesundheit, ...
- Bildung
- Beschäftigung
- Raumordnung, Wohnungswesen, ...



Parlament der DG (PDG)

- Verantwortl. für Gesetzgebung
- Seit 1973
- 25 Abgeordnete
- 6 Fraktionen



Beweggründe

Unser demokratisches System leidet:



➔ Wenn Bürger politische Entscheidungen besser nachvollziehen können, stärkt das die Demokratie

Ziele



1. Bürgerbeteiligung etablieren

„**permanent**“: Dekret, Budget, Personal

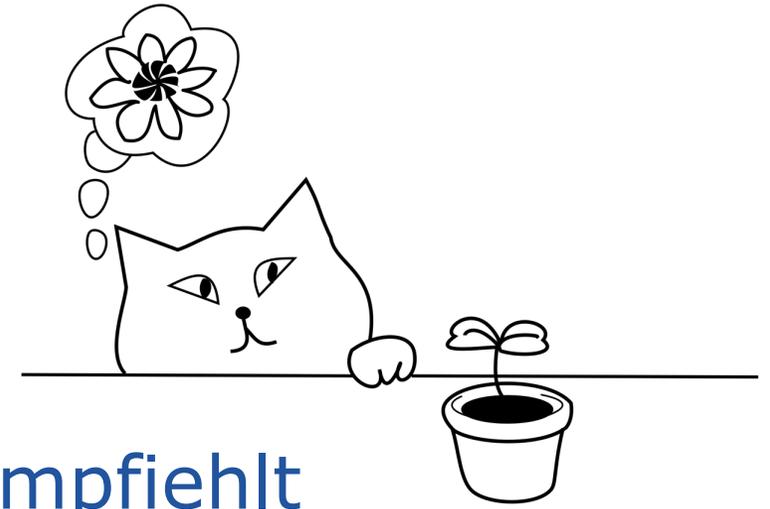
2. Verständnis für pol. Entscheidungen stärken (also demokratische Institutionen stärken)

WIE? Austausch / **Dialog** zw. Bürger u. Politik:

- Bürger erfahren, wie ein Politiker arbeitet
- Politiker erfahren, was den Bürgern wichtig ist
(Themenvorschläge, Empfehlungen)



Erwartungen



- **Bürgerdialog ≠ Parallelparlament**

trifft keine Entscheidung, sondern empfiehlt

- **Bürgerempfehlungen geben zusätzl. Blickwinkel**

Pol. Unterliegen „Zwängen“ (Parteipol., Wiederwahl)

>< Bürger: „frei“ / kreativ nach Lösungen suchen

= „Sicht des Bürgers“ (Experte des eigenen Lebens)

= Inspiration für Pol., = Kompass

Entstehungsgeschichte

- Testprojekt: Kinderbetreuung (Herbst 2017)
- Int. Expertenteam arbeitet „**Ostbelgien-Model**“ aus (Frühjahr 2018) **G1000**
- Parlament verabschiedet gesetzl. Grundlage: Dekret zur Einführung eines perm. Bürgerdialogs in der DG (Februar 2019)



Das Modell: Gremien + Beteiligte

Bürgerrat (BR) permanent

Wer?

24 Bürger (aus BV)

Aufgaben:

Themenwahl
Vorbereitung BV
Nachverfolgung der
Empfehlungen

Ständiges Sekretariat

Wer?

1 vollzeitig beschäftigte
Pers.

Aufgaben:

- Auslosung
- Betreuung BR + BV
- Finanzen, Logistik, PR

Bürgerversammlung BV1 (Pflege)

Wer?

25-50 Bürger (ausgelost)

Aufgaben:

Information
Debatte
Empfehlungen an Politik

Bürgerversammlung BV2 (Inklusion)

Wer?

25-50 Bürger (ausgelost)

Aufgaben:

Information
Debatte
Empfehlungen an Politik

Bürgerversammlung ...

Ablauf



Ergebnissicherung



3 Grundsätze



BESTÄNDIGKEIT	REPRÄSENTATIVITÄT	QUALITÄT
des Bürgerdialogs	der Bürgerversammlungen	des Deliberationsprozesses
<ul style="list-style-type: none"> • Bürgerrat • Ständiges Sekretariat 	<ul style="list-style-type: none"> • Losverfahren 	<ul style="list-style-type: none"> • Moderation • Information der Bürger • transparenter + konstruktiver Austausch mit Politik (Ergebnissicherung)

Losverfahren



Zeitetape	Anzahl	Methode	Warum?
1. Phase	1000 Bürger	Zufallsprinzip	Auch die erreichen, die sich bei einem Aufruf nicht gemeldet hätten
2. Phase	Rund 10% Rückmeldung	Selbstselektion	Die Teilnahme bleibt freiwillig
3. Phase	30 Teilnehmer	Auswahlkriterien mit Quoten	Durchmischung sorgt für gute Dynamik (verschiedene Perspektiven)

Geschlecht (M/F)
 Alter
 Wohnort (N/S)
 Soz.-ökon. Hintergrund/Bildung

Themenfindung (für BV)

- **Thema nicht von Pol. vorgegeben
Bürgerrat entscheidet**
- **Ideensammlung durch öffentl. Aufruf**
 - Jeder Bürger (min.100 Unterschriften)
! Möglichkeit, die Bevölkerung miteinzubeziehen
 - Mitglieder des BR (min.2 Mitglieder)
 - Parlament / Regierung (max.3 Vorschläge /Jahr)
- **Wann?**
 - Im Frühjahr: Themenaufruf
 - Im September (nach Regierungserklärung): BR sucht für Kalenderjahr aus
 - In der Praxis: rund 25 Vorschläge



FAZIT: Herausforderung
der pol. Zuständigkeiten

Stand der Dinge

BV1: Pflege,
BV2: Inklusive Bildung,
BV3: Bezahlbares
Wohnen

• abgeschlossen

BV4: Digitalisierung +
BV5: Integration von
Zuwanderern

• Umsetzung läuft

BR1

BR2

BR6

Beispiele: Umgesetzte Empfehlungen



- **BV1 Pflege:** Angehörigenrat verpflichtend in Seniorenheimen
→ Artikel in Dekret hinzugefügt.
- **BV1 Pflege:** Praktika in Schulen eingeführt
- **BV1 Pflege:** Stipendium eingeführt (Ausbildungskosten senken)
- **BV2 Inklusion:** Beirat für Menschen mit Beeinträchtigung gegründet
- **BV3 Wohnen:** „Mittleres Wohnsegment“ in sozialem Wohnungswesen einführen (Dekretentwurf)
- **BV3 Wohnen:** „Begleitparcours“ in sozialem Wohnungswesen einführen (Dekretentwurf)
- **BV3 Wohnen:** Ferienwohnung sind jetzt genehmigungspflichtig (Leerstand vermeiden)
→ Artikel in Gesetzgebung abgeändert

Ein 1. Fazit...

Bisher hat sich das Modell bewährt:

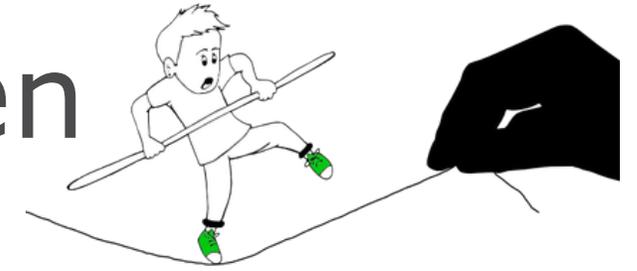


- 😊 Losverfahren, Deliberation
- 😊 Nachrücker aus BV in BR bringen Erfahrung mit
- 😊 „permanent“ (Keine Eintagsfliege)
- 😊 Ergebnissicherung (transp. + nachv. Begründungen)



Learning by Doing: Stetige Anpassung

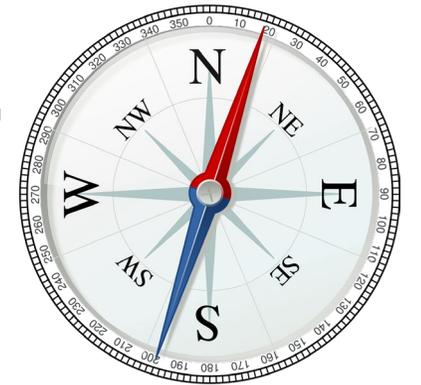
Herausforderungen



- Wie **qualitative Themenvorschläge**?
 - pol. Zuständigkeiten sind nicht allen bekannt
 - aktuelle pol. Agenda ist nicht allen bekannt
- Wie **Nichtausgeloste** aktiv mit einbeziehen?
 - Themenvorschläge ja aber was ist mit Prozess + Ergebnissen?
 - Gute Öffentlichkeitsarbeit?

Schlussfolgerung

- So ein Projekt braucht pol. Mut + ist zeitaufwendig für alle Beteiligten.
- Immer wieder verbessern (Learning by Doing)
- Es lohnt sich: Bürger verstehen, warum pol. Entscheidungen schwierig / langwierig.
- 1 Kompass für Politik



Themenvorschläge; Empfehlungen; was ist den Bürgern wichtig?

Fragen oder Anregungen? Gerne:

Anna STUERS

Ständiges Sekretariat

Bürgerdialog in Ostbelgien

Parlament der Deutschsprachigen Gemeinschaft Belgiens

Platz des Parlaments 1, B-4700 Eupen

+32 (0)87/ 31 84 22 buergerdialog@pdg.be

www.buergerdialog.be

  [@buergerdialog.ostbelgien](https://www.instagram.com/buergerdialog.ostbelgien)

Bildquelle: Pixabay; Openclipart